



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

UKW-Sprechfunkzeugnis (UBI) Übungsfragebögen



1.	Was ist Binnenschiffahrtfunk?	[1]
a)	Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
b)	Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	
c)	Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
d)	Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	

2.	Was ist eine „Revierzentrale“?	[5]
a)	Zentrale Schiffsfunkstelle der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung	
b)	Zentrale Landfunkstelle des Verkehrskreises Nautische Information	
c)	Zentrale Telematikdienste zur Datenübermittlung von AIS	
d)	Zentrale Seefunkstelle zur Schiffslenkung	

3.	Was ist ein „Blockkanal“?	[7]
a)	Funkkanal für sicherheitsrelevante Meldungen der Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen in den Niederlanden	
b)	Funkkanal für Routinegespräche der Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen in den Niederlanden	
c)	Gesperrter Funkkanal der Verkehrsposten und Verkehrszentralen in den Niederlanden	
d)	Funkkanal für öffentlichen Nachrichtenaustausch zwischen den Verkehrsposten in den Niederlanden	

4.	Welches Funkzeugnis berechtigt nicht zur Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk?	[13]
a)	UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)	
b)	Amateurfunkzeugnis	
c)	Allgemeines Sprechfunkzeugnis für den Seefunkdienst	
d)	Beschränkt gültiges Betriebszeugnis für Funker I (BZ I)	

5.	Das Abhörverbot und das Fernmeldegeheimnis sind geregelt...	[18]
a)	in der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	
b)	in der Schiffssicherheitsverordnung (SchSV)	
c)	im Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
d)	im Telekommunikationsgesetz (TKG)	

6.	Was ist eine „Seefunkstelle“?	[26]
a)	Funkstelle des Mobilten Seefunkdienstes, die an Land als Küstenfunkstelle betrieben wird	
b)	Funkstelle des Mobilten Seefunkdienstes an Bord eines nicht dauernd verankerten Seefahrzeuges	
c)	Funkstelle des Binnenschiffahrtfunks, die im Seebereich an Bord eines Seeschiffes betrieben wird	
d)	Funkstelle des Mobilten Seefunkdienstes, die im Verkehrskreis Nautische Information betrieben wird	

7.	Wer stellt in Deutschland die Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) für eine Schiffsfunkstelle aus?	[28]
a)	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)	
b)	Bundesnetzagentur (BNetzA)	
c)	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	
d)	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA)	

8.	Welche Teile des Handbuchs Binnenschifffahrtfunk müssen bei einer Schiffsfunkstelle mitgeführt werden?	[36]
a)	Regionale Teile für die Strecke, in der sich die Schiffsfunkstelle gerade befindet	
b)	Regionale Teile für alle europäischen Wasserstraßen	
c)	Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile des Landes, in dem die Schiffsfunkstelle angemeldet wurde	
d)	Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile für die Strecken, in denen die Schiffsfunkstelle am Binnenschifffahrtfunk teilnimmt	

9.	Was bedeutet „ATIS“?	[39]
a)	Automatisches Senderidentifizierungssystem	
b)	Automatisches Schiffsidentifizierungssystem	
c)	Automatisches Verkehrsinformationssystem	
d)	Automatisches Transponderabfragesystem	

10.	Je höher die Antenne angebracht ist, desto...	[50]
a)	größer ist die erforderliche Sendeleistung	
b)	wetterunabhängiger ist der Funkverkehr	
c)	größer ist die Reichweite	
d)	größer wird die Gefährdung von Personen in elektromagnetischen Feldern	

11.	Wozu dient ein „Verkehrskreis“ im Binnenschiffahrtfunk?	[55]
a)	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Schiffsfunkstellen	
b)	Zuordnung der Rangfolge von bestimmten Arten von Funkgesprächen	
c)	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Zwecke	
d)	Zuordnung von Sprechfunk-Rufzeichen für bestimmte Funkstellen	

12.	Welche Funkstelle kann am Verkehrskreis „Schiff-Schiff“ teilnehmen?	[62]
a)	Lauenburg Schleuse	
b)	Segelyacht Robbe DA 5005	
c)	Duisburg Hafen	
d)	Minden Revierzentrale	

13.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Nautische Information“ übermittelt?	[64]
a)	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
b)	Nachrichten, die sich auf Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen beziehen	
c)	Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten	
d)	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung	

14.	Wozu dient der Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“?	[73]
a)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden	
b)	Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz	
c)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen in Häfen	
d)	Funkverkehr an Bord eines Schiffes oder innerhalb einer Gruppe von Fahrzeugen, die geschleppt oder geschoben werden	

15.	Wo findet man Regelungen über die Abwicklung des Binnenschiffahrtsfunks?	[80]
a)	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
b)	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
c)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d)	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	

16.	Was bedeutet die Betriebsart „Simplex“?	[84]
a)	Wechselsprechen	
b)	Gegensprechen	
c)	Sprechen über Ober- und Unterband	
d)	Sprechen mit einem Funkgerät	

17.	Auf welchem UKW-Kanal müssen Schiffsfunkstellen – unabhängig von dem befahrenen Streckenabschnitt – während der Fahrt ständig empfangsbereit sein?	[91]
a)	72	
b)	20	
c)	10	
d)	13	

18.	Warum dürfen Seefunkstellen mit ihrer Seefunkanlage nicht am Binnenschiffahrtfunk teilnehmen?	[101]
a)	Seefunkanlagen nutzen ein anderes Frequenzband als Binnenschiffahrtfunkanlagen	
b)	Seefunkanlagen verfügen weder über eine automatische Sendeleistungsreduzierung auf bestimmten UKW-Kanälen noch können sie einen ATIS-Code aussenden	
c)	Seefunkanlagen verfügen über einen DSC-Controller, der mit dem ATIS-System nicht kompatibel ist	
d)	Seefunkanlagen ermöglichen die Hörbereitschaft auf den UKW-Kanälen 16 und 70	

19.	Welche Landfunkstellen sind zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen vorzugsweise anzurufen?	[109]
a)	Rettungsleitstellen	
b)	Schiffsfunkstellen	
c)	Polizeifunkstellen	
d)	Revierzentralen	

20.	Wie heißt das Notzeichen im Sprechfunk?	[111]
a)	PAN PAN	
b)	MAYDAY	
c)	SOS	
d)	SECURITE	

21.	Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn bei einer Person an Bord eine nicht lebensbedrohliche Verletzung festgestellt wurde, die kurzfristig ärztlicher Versorgung bedarf?	[124]
a)	Notverkehr	
b)	Sicherheitsverkehr	
c)	Dringlichkeitsverkehr	
d)	Routineverkehr	

22.	Wer entscheidet über die Art der auszusendenden Sprechfunkmeldung?	[134]
a)	Schiffsführer	
b)	Bediener der Funkanlage	
c)	Wasserschutzpolizei	
d)	Revierzentrale	

ÜBUNGSFRAGEBOGEN 1

1.	Wozu dient der Binnenschiffahrtfunk?	[2]
a)	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen zu bestimmten Zwecken auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
b)	Funkverkehr zu Landfunkstellen für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
c)	Funkverkehr für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
d)	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	

2.	Was ist eine „ortsfeste Funkstelle“?	[4]
a)	Funkstelle, die an Land betrieben wird	
b)	Funkstelle, die von der Fernmeldebehörde betrieben wird	
c)	Funkstelle, die an Bord eines nicht dauernd festgemachten Binnenschiffes betrieben wird	
d)	Funkstelle, die im Verkehrskreis Funkverkehr an Bord betrieben wird	

3.	Was ist eine „Revierzentrale“?	[5]
a)	Zentrale Schiffsfunkstelle der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung	
b)	Zentrale Telematikdienste zur Datenübermittlung von AIS	
c)	Zentrale Seefunkstelle zur Schiffslenkung	
d)	Zentrale Landfunkstelle des Verkehrskreises Nautische Information	

4.	Was unterliegt dem Fernmeldegeheimnis?	[19]
a)	Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, insbesondere konkrete Daten wie z. B. der ATIS-Code	
b)	Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, sofern es sich um Nachrichtenaustausch mit einer Revierzentrale handelt	
c)	Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, sofern es sich um Nachrichtenaustausch im Rahmen des Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehrs handelt	
d)	Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, insbesondere die Tatsache, ob jemand an der Abwicklung des Funkverkehrs beteiligt ist oder war	

5.	Wie breiten sich Ultrakurzwellen aus?	[23]
a)	Geradlinig und quasioptisch	
b)	Abhängig von der Tageszeit	
c)	Der Erdkrümmung folgend bis weit hinter den Horizont	
d)	In der Ionosphäre reflektiert	

6.	Wer darf eine Schiffsfunkstelle bedienen?	[27]
a)	Personen, die ohne Aufsicht eines Funkzeugnisinhabers am Funkverkehr teilnehmen, sofern sie älter als 16 Jahre sind	
b)	Nur der Schiffsführer, sofern er über ein gültiges Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) verfügt	
c)	Inhaber eines gültigen Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) oder eines gleichwertigen Zeugnisses	
d)	Personen, die über einen gültigen Sportbootführerschein-Binnen und über die Erlaubnis des Schiffsführers verfügen	

7.	Wer ist bei technischen Änderungen an einer Schiffsfunkstelle, z. B. bei Änderung des Gerätebestands, schriftlich zu informieren?	[34]
a)	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	
b)	Bundesnetzagentur (BNetzA)	
c)	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)	
d)	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA)	

8.	Woraus besteht das Rufzeichen für eine deutsche Schiffsfunkstelle?	[37]
a)	Vier Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von vier Ziffern	
b)	Zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von vier Ziffern	
c)	Zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von zwei Ziffern	
d)	Vier Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von zwei Ziffern	

9.	Wie setzt sich der ATIS-Code zusammen?	[41]
a)	Aus 10 Ziffern: der dreistelligen Seefunkkenzahl (MID), 6 Ziffern	
b)	Aus 10 Ziffern: der Ziffer 9, zwei Nullen, der dreistelligen Seefunkkenzahl (MID) und 4 Ziffern	
c)	Aus 10 Ziffern: zwei Nullen, der dreistelligen Seefunkkenzahl (MID) und 5 Ziffern	
d)	Aus 10 Ziffern: der Ziffer 9, der dreistelligen Seefunkkenzahl (MID) und 6 Ziffern	

10.	Was ist beim Betrieb einer Amateurfunkstelle an Bord eines Binnenschiffes, das mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet ist, zu beachten?	[47]
a)	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	
b)	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung der Revierzentrale betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	
c)	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers und zur Vermeidung von schädlichen Störungen nur mit einer Leistung von bis zu 5 Watt betrieben werden	
d)	Die Amateurfunkstelle darf nur nach Eintragung in die Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) der Schiffsfunkstelle betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	

11.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Schiff – Schiff“ übermittelt?	[60]
a)	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen	
b)	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
c)	Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten, die sich auf die Sicherheit von Schiffen beziehen	
d)	Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen oder auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen	

12.	Welche Funkstelle ist nicht dem Verkehrskreis „Schiff-Schiff“ zugeordnet?	[61]
a)	Segelyacht Robbe DA 5005	
b)	Duisburg Hafen	
c)	Spey Fähre	
d)	MS Mainz	

13.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Schiff – Hafenbehörde“ übermittelt?	[69]
a)	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung	
b)	Nachrichten, die sich auf Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen beziehen	
c)	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
d)	Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten	

14.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ übermittelt?	[74]
a)	Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten sowie bei Anweisungen für das Arbeiten mit Leinen und für das Ankern	
b)	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
c)	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen	
d)	Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen und auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen	

15.	Wo findet man die empfohlenen fremdsprachlichen Redewendungen für die Abwicklung des Binnenschiffahrtstfunkt?	[81]
a)	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtstfunk	
b)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
c)	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	
d)	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtstfunk	

16.	Wie erfolgt die Verkehrsabwicklung in der Betriebsart „Simplex“?	[85]
a)	Beide Gesprächspartner können gleichzeitig senden und empfangen	
b)	Jeder Gesprächspartner kann entweder senden oder empfangen	
c)	Nach den Vorgaben der Revierzentrale	
d)	Der Funkverkehr kann nur in Richtung Landfunkstelle-Schiffsfunkstelle betrieben werden	

17.	Wie erfolgt die Leistungsreduzierung beim Sendebetrieb einer Schiffsfunkstelle auf dem UKW-Kanal 10?	[89]
a)	Manuel	
b)	Durch die Revierzentrale	
c)	Automatisch	
d)	Durch längeres Drücken der Sendetaste	

18.	Wozu dienen im Binnenschiffahrtfunk die UKW-Kanäle 72 und 77?	[93]
a)	Nautische Absprachen	
b)	Funkverkehr sozialer Art	
c)	Funkverkehr mit einer Revierzentrale	
d)	Anrufe an eine Schleuse	

19.	Wie ist die Rangfolge des Funkverkehrs im Binnenschiffahrtfunk?	[110]
a)	Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr	
b)	Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr	
c)	Sicherheitsverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Routineverkehr	
d)	Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Routineverkehr, Sicherheitsverkehr	

20.	Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Nautische Information“?	[116]
a)	Ortsfeste Funkstelle	
b)	Behördenfahrzeug	
c)	In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle	
d)	Der Schiffsführer	

21.	Welche Meldungen können beispielsweise mit dem Dringlichkeitszeichen angekündigt werden?	[123]
a)	Meldungen, die sich auf eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff oder eine Gefahrenabwehr an Land beziehen	
b)	Meldungen, die sich auf Krankheiten beziehen, die keine Lebensgefahr bedeuten, oder auf Schäden an Fahrzeugen, von denen eine unmittelbare Gefahr ausgeht	
c)	Meldungen, die sich auf lebensgefährliche Krankheiten oder auf Schäden an Fahrzeugen oder Anlagen beziehen	
d)	Meldungen, die sich auf Krankheiten beziehen, die keine Lebensgefahr bedeuten, oder auf Schäden an Fahrzeugen, ohne dass davon eine unmittelbare Gefahr ausgeht	

22.	Welche Meldung ist zu verbreiten, wenn ein treibender Baumstamm beobachtet wird, der eine Gefahr für den Verkehr darstellt?	[128]
a)	Notmeldung	
b)	Dringlichkeitsmeldung	
c)	Sicherheitsmeldung	
d)	keine Meldung	

ÜBUNGSFRAGEBOGEN 2

1.	Was ist Binnenschiffahrtfunk?	[1]
a)	Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
b)	Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
c)	Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	
d)	Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	

2.	Was ist ein „Verkehrsposten“?	[6]
a)	Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden	
b)	Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden	
c)	Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich	
d)	Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich	

3.	Wo findet man z. B. Angaben über die Ausrüstungspflicht mit Funkanlagen auf Binnenschiffen?	[16]
a)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
b)	Binnenschifferpatentverordnung	
c)	Binnenschiffahrtstraßenordnung	
d)	Schiffssicherheitsverordnung	

4.	Welche Nachrichten dürfen uneingeschränkt aufgenommen und verbreitet werden?	[20]
a)	Aussendungen des Öffentlichen Nachrichtenaustauschs	
b)	Aussendungen im Verkehrskreis Funkverkehr an Bord	
c)	Aussendungen im Binnenschiffahrtfunk dürfen uneingeschränkt aufgenommen und verbreitet werden	
d)	Aussendungen, die „An alle Funkstellen“ gerichtet sind	

5.	Welche Faktoren können die Ausbreitung der Ultrakurzwellen beeinflussen?	[24]
a)	Niederschläge, z. B. Schnee- oder Regenschauer	
b)	Hindernisse, z. B. Berge oder hohe Bauwerke	
c)	Tag- und Nachtschwankungen	
d)	Kurs und Geschwindigkeit des Schiffes	

6.	Was ist eine „Schiffsfunkstelle“?	[25]
a)	Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
b)	Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	
c)	Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
d)	Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	

7.	Der Betrieb einer Schiffsfunkstelle ohne Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) verstößt gegen Vorschriften...	[29]
a)	der Binnenschiffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)	
b)	des Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
c)	der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	
d)	des Telekommunikationsgesetzes (TKG)	

8.	Welches amtliche Dokument für eine Schiffsfunkstelle muss sich an Bord befinden?	[31]
a)	Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence)	
b)	UKW-Sprechfunkzeugnis (UBI)	
c)	UKW-Betriebszeugnis	
d)	Zulassungsurkunde	

9.	Wann wird das ATIS-Signal ausgesendet?	[42]
a)	Automatisch beim Drücken der Sprechaste	
b)	Automatisch alle 10 Minuten	
c)	Automatisch nach dem Loslassen der Sprechaste	
d)	Automatisch beim Kanalwechsel	

10.	Bei einer Beschädigung der äußeren Isolierung (Mantel) des Antennenkabels sollte das Antennenkabel...	[51]
a)	bei Gelegenheit erneuert werden	
b)	umgehend erneuert werden	
c)	umgehend hilfsweise durch ein Stromkabel ersetzt werden	
d)	bei Gelegenheit gegen eindringende Feuchtigkeit gesichert werden	

11.	Wozu dient der Verkehrskreis „Schiff – Schiff“?	[59]
a)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, die für die Betriebsdienste auf Binnenwasserstraßen zuständig sind	
b)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen	
c)	Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz	
d)	Funkverkehr zwischen Handfunkgeräten auf einem Schiff	

12.	Welche Funkstelle ist nicht dem Verkehrskreis „Nautische Information“ zugeordnet?	[66]
a)	Neuss Hafen	
b)	Iffezheim Schleuse	
c)	Gerstheim Ecluse	
d)	Oberwesel Revierzentrale	

13.	Welche Fahrzeuge/Schiffe mit Schiffsfunkstellen dürfen nicht am Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ teilnehmen?	[77]
a)	Schlepp- und Schubschiffe	
b)	Kleinfahrzeuge	
c)	Behördenfahrzeuge	
d)	Fahrgastschiffe	

14.	In welchen Verkehrskreisen müssen Schiffsfunkstellen, außer auf Kleinfahrzeuge während der Fahrt empfangsbereit sein?	[79]
a)	Mindestens in drei der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information, Funkverkehr an Bord oder Schiff - Hafenbehörde	
b)	Mindestens in einem der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information oder Schiff - Hafenbehörde	
c)	Mindestens abwechselnd in einem der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information, Funkverkehr an Bord oder Schiff – Hafenbehörde	
d)	Mindestens in zwei der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information oder Schiff - Hafenbehörde	

15.	Wozu dient die Internationale Buchstabiertafel im Binnenschiffahrtfunk?	[82]
a)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Vorschriften der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung zu erfüllen	
b)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Wichtigkeit der buchstabierten Begriffe zu betonen	
c)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen innerhalb von Meldungen, um Übermittlungsfehler zu vermeiden	
d)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um Informationen zu verschlüsseln	

16.	Mit welcher Leistung sendet eine Schiffsfunkstelle auf UKW-Kanal 10?	[90]
a)	0,5 bis 1 Watt	
b)	2 bis 5 Watt	
c)	0,5 bis 25 Watt	
d)	10 bis 25 Watt	

17.	Vor jeder Aussendung ist durch kurzzeitiges Öffnen der Rauschsperre sicherzustellen, dass...	[96]
a)	kein anderer Funkverkehr gestört wird	
b)	die Sendeleistung auf 25 Watt eingestellt ist	
c)	die ATIS-Kennung zuvor ausgesendet wird	
d)	der DSC-Controller ausgeschaltet ist	

18.	Was ist bei Testsendungen im Binnenschiffahrtfunk zu beachten?	[104]
a)	Die Aussendungen dürfen 20 Sekunden nicht überschreiten und müssen mit einer Kennung des Schiffes ausgestrahlt werden	
b)	Die Aussendungen dürfen nur einmal nach Einbau des Gerätes ohne Antenne erfolgen und müssen mit dem Wort „Test“ gekennzeichnet werden	
c)	Die Aussendungen dürfen 10 Sekunden nicht überschreiten; sie müssen den Rufnamen der aussendenden Funkstelle enthalten, gefolgt von dem Wort „Test“	
d)	Die Aussendungen dürfen nur außerhalb der Hoheitsgewässer erfolgen	

19.	Ein Notverkehr im Binnenschiffahrtsfunk muss eingeleitet werden, wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist oder...	[112]
a)	das Schiff manövrierunfähig ist	
b)	eine Gefahrenabwehr an Land notwendig ist	
c)	gefährliche Wetterlagen auftreten	
d)	eine Behinderung der Schifffahrt droht	

20.	Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Schiff-Schiff“?	[117]
a)	Ortsfeste Funkstelle	
b)	Verkehrsposten	
c)	Der Schiffsführer	
d)	In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle	

21.	Woraus besteht das Dringlichkeitszeichen im Sprechfunk?	[121]
a)	MAYDAY	
b)	SECURITE	
c)	PAN PAN	
d)	URGENT	

22.	Welche Meldungen werden mit dem Sicherheitszeichen SECURITE angekündigt?	[127]
a)	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung beinhalten	
b)	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder den Radareinsatz bei unsichtigem Wetter beinhalten	
c)	Nachrichten, die eine wichtige Wetterwarnung oder eine Warnung zur Vermeidung von Umweltschäden beinhalten	
d)	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine dringende medizinische Meldung beinhalten	

ÜBUNGSFRAGEBOGEN 3

1.	Wozu dient der Binnenschiffahrtfunk?	[2]
a)	Funkverkehr für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
b)	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen zu bestimmten Zwecken auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
c)	Funkverkehr zu Landfunkstellen für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
d)	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	

2.	Wo findet man Angaben über die grundsätzlichen Regelungen für den Binnenschiffahrtfunk in Europa?	[3]
a)	International Convention for the Safety of Life at Sea (SOLAS)	
b)	Verwaltungsvereinbarung über die Koordinierung von Frequenzen (HCM)	
c)	Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk (RAINWAT)	
d)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	

3.	Was bedeutet „MIB“?	[8]
a)	Maritimes Identifikationssystem in der Binnenschiffahrt	
b)	Mobiles Informationssystem in der Binnenschiffahrt	
c)	Melde- und Informationssystem in der Binnenschiffahrt	
d)	Melde- und Identifikationssystem in der Binnenschiffahrt	

4.	Wo findet man grundsätzliche Bestimmungen über den Sprechfunk auf den jeweiligen Bundeswasserstraßen?	[15]
-----------	--	-------------

a)	Binnenschiffahrtpatentverordnung	
b)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
c)	Binnenschiffsuntersuchungsordnung	
d)	Schiffahrtspolizeiverordnungen	

5.	Welchen Frequenzbereich nutzt der Binnenschiffahrtfunk?	[22]
a)	Kurzwelle (KW/HF)	
b)	Ultrakurzwelle (UKW/VHF)	
c)	Grenzwelle (GW/MF)	
d)	Langwelle (LW/LF)	

6.	Was ist eine „Schiffsfunkstelle“?	[25]
a)	Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	
b)	Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
c)	Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
d)	Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	

7.	Die telekommunikationsrechtliche Überprüfung einer Schiffsfunkstelle wird durchgeführt von...	[32]
a)	Bundesnetzagentur (BNetzA)	

b)	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)	
c)	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	
d)	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA)	

8.	Welches der nachfolgend angegebenen Rufzeichen kennzeichnet eine Schiffsfunkstelle?	[38]
a)	DABC 55	
b)	DA5 0BC	
c)	DA 505B	
d)	DA 5005	

9.	Was ist ein „ATIS-Killer“?	[44]
a)	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur optischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals	
b)	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur akustischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals	
c)	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der versehentlichen Aussendung des ATIS-Signals	
d)	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der Aussendung des ATIS-Signals	

10.	Was bedeutet die Angabe „Betriebsspannung 10,8 – 14,6 V=“ in der Bedienungsanleitung für eine Funkanlage?	[48]
a)	Es ist eine Gleichspannung zwischen 10,8 und 14,6 Volt für den Betrieb erforderlich	
b)	Es ist eine Wechselspannung zwischen 10,8 und 14,6 Volt für den Betrieb erforderlich	

c)	Es ist eine Gleichspannung von 12,7 Volt (Mittelwert zwischen 10,8 und 14,6 Volt) für den Betrieb erforderlich	
d)	Es ist eine Wechselspannung von 12,7 Volt (Mittelwert zwischen 10,8 und 14,6 Volt) für den Betrieb erforderlich	

11.	Wo findet man Angaben über die Verkehrskreise des Binnenschiffahrtstfunkt?	[57]
a)	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtstfunk	
b)	Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
c)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d)	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	

12.	Die Verkehrskreise „Nautische Information“ und „Schiff – Hafenbehörde“ werden...	[58]
a)	auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	
b)	in Häfen und ausgewiesenen Liegestellen angeboten	
c)	auf dem Rhein, auf der Donau und auf der Mosel angeboten	
d)	nicht auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	

13.	Wodurch kann bei einem nicht funkausrüstungspflichtigen Fahrzeug die ununterbrochene Teilnahme am Verkehrskreis „Nautische Information“ sichergestellt werden?	[65]
a)	Zweikanalüberwachung (Dual Watch)	
b)	Zusätzliche UKW-Funkanlage für den Binnenschiffahrtstfunk	
c)	Ununterbrochene Empfangsbereitschaft auf Kanal 10	

d)	Einschalten des Kanals der Funkstelle der zuständigen Hafenbehörde	
----	--	--

14.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle Düsseldorf Marina zugeordnet?	[70]
------------	---	-------------

a)	Schiff – Schiff	
----	-----------------	--

b)	Nautische Information	
----	-----------------------	--

c)	Schiff – Hafenbehörde	
----	-----------------------	--

d)	Funkverkehr an Bord	
----	---------------------	--

15.	Was bedeutet Semi-Duplex?	[87]
------------	----------------------------------	-------------

a)	Wechselsprechen auf einem Duplex-Kanal	
----	--	--

b)	Wechselsprechen auf einem Simplex-Kanal	
----	---	--

c)	Gegensprechen auf einem Duplex-Kanal	
----	--------------------------------------	--

d)	Gegensprechen auf einem Simplex-Kanal	
----	---------------------------------------	--

16.	Welcher UKW-Kanal darf im Binnenschiffahrtfunk auf den Bundeswasserstraßen der Zonen 3 und 4 nicht benutzt werden?	[92]
------------	---	-------------

a)	72	
----	----	--

b)	16	
----	----	--

c)	10	
----	----	--

d)	77	
----	----	--

17.	Die längere Aussendung einer anderen Schiffsfunkstelle auf Kanal 10 kann...	[97]
a)	jederzeit unterbrochen werden	
b)	nicht unterbrochen werden	
c)	durch Schiffsfunkstellen desselben Verkehrskreises unterbrochen werden	
d)	jederzeit durch Landfunkstellen unterbrochen werden	

18.	Was kann die Funkverbindung zwischen einer Schiffsfunkstelle und einer Seefunkstelle beeinträchtigen?	[100]
a)	Die Seefunkstelle sendet auf bestimmten UKW-Kanälen nur mit automatisch reduzierter Leistung	
b)	Die Schiffsfunkstelle kann die AIS-Aussendung der Seefunkstelle auf bestimmten UKW-Kanälen nicht auswerten	
c)	Die Schiffsfunkstelle sendet auf bestimmten UKW-Kanälen nur mit automatisch reduzierter Leistung	
d)	Die Seefunkstelle kann die ATIS-Aussendung der Schiffsfunkstelle auf bestimmten UKW-Kanälen nicht auswerten	

ÜBUNGSFRAGEBOGEN

19.	Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn eine Person über Bord gefallen ist?	[114]
a)	Dringlichkeitsverkehr	
b)	Notverkehr	
c)	Sicherheitsverkehr	
d)	Routineverkehr	

20.	Was bedeuten die Worte SILENCE FINI?	[119]
a)	Einer Funkstelle, die den Notverkehr stört, wird Funkstille geboten	
b)	Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehr darf wieder aufgenommen werden	
c)	Alle Funkstellen müssen Funkstille einhalten	
d)	Der Notverkehr ist beendet	

21.	Wann liegt ein Dringlichkeitsfall vor?	[122]
a)	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche den Empfang eines Notzeichens betreffen	
b)	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Unterstützung durch die Wasserschutzpolizei betreffen	
c)	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Besatzung und/oder das Schiff betreffen, ohne dass eine unmittelbare Gefährdung gegeben ist	
d)	Wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist oder eine Gefahrenabwehr an Land notwendig ist	

22.	Wie lautet das Sicherheitszeichen im Sprechfunk?	[126]
------------	---	--------------

a)	MAYDAY	
b)	SECURITE	
c)	PAN PAN	
d)	SOS	

ÜBUNGSFRAGEBOGEN 4

1.	Was ist Binnenschiffahrtfunk?	[1]
a)	Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
b)	Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	
c)	Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	
d)	Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	

2.	Wo berechtigt das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) auch zur Teilnahme am mobilen Seefunkdienst?	[10]
a)	Wasserstraßen der Zonen 2 bis 4	
b)	Wasserstraßen der Zonen 1 bis 2	
c)	Wasserstraßen der Zonen 1 bis 4	
d)	Wasserstraßen der Zonen 2 bis 3	

3.	Worauf ist bei der Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk in anderen Ländern zu achten?	[14]
a)	Die Bestimmungen der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung sind zu beachten	
b)	Die Bestimmungen der EU-Kommission sind zu beachten	
c)	Die Bestimmungen der Binnenschiffahrtsstraßenordnung sind zu beachten	
d)	Die Bestimmungen im Regionalen Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk sind zu beachten	

4.	Wo findet man Angaben über die Funkbenutzungspflicht für Fahrzeuge auf bestimmten Binnenschiffahrtsstraßen?	[17]
a)	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
b)	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
c)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d)	Binnenschifferpatentverordnung	

5.	Welche Folgen kann die Verletzung des Fernmeldegeheimnisses haben?	[21]
a)	Ordnungswidrigkeitsverfahren	
b)	Schriftliche Verwarnung	
c)	Strafrechtliche Verfolgung	
d)	Einzug der Funkanlage	

6.	Die Bedienung einer Schiffsfunkstelle ohne Erlaubnis (UKW-Sprechfunkzeugnis) verstößt gegen Vorschriften...	[30]
a)	der Binnenschiffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)	
b)	der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	
c)	des Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
d)	des Telekommunikationsgesetzes (TKG)	

7.	Wer kann die Einstellung des Betriebes einer Schiffsfunkstelle anordnen?	[35]
a)	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	
b)	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)	
c)	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA)	
d)	Bundesnetzagentur (BNetzA)	

8.	Welchem Zweck dient die Aussendung eines ATIS-Codes?	[40]
a)	Identifizierung einer Schiffsfunkstelle	
b)	Identifizierung einer Seefunkstelle	
c)	Identifizierung des Bedieners der Schiffsfunkstelle	
d)	Identifizierung des Verkehrskreises	

9.	Was ist beim Kauf eines UKW-Sprechfunkgerätes für den Binnenschifffahrtfunk zu beachten?	[49]
a)	Das Funkgerät muss zugelassen oder für die Teilnahme am Binnenschifffahrtfunk in Verkehr gebracht worden sein	
b)	Das Funkgerät muss funktionsfähig und für die Teilnahme am Binnenschifffahrtfunk TÜV-geprüft sein	
c)	Das Funkgerät muss für die Teilnahme am Binnenschifffahrtfunk eine ATIS-Schnittstelle besitzen und Wetterberichte empfangen können	
d)	Das Funkgerät muss gemäß der Binnenschifffahrt-Sprechfunkverordnung für die Teilnahme am Binnenschifffahrtfunk zugelassen sein	

10.	Worauf ist beim Austausch einer defekten UKW-Antenne bei einer Schiffsfunkstelle durch eine Ersatzantenne zu achten?	[53]
a)	Die Ersatzantenne muss wettergeschützt angebracht werden	
b)	Die Ersatzantenne muss für den Frequenzbereich des Binnenschiffahrtswalks ausgelegt sein	
c)	Die Ersatzantenne muss außerhalb des Abdeckungsbereichs des Radars angebracht werden	
d)	Die Ersatzantenne muss am höchsten Punkt des Fahrzeugs angebracht werden	

11.	Welche Verkehrskreise werden im Binnenschiffahrtswalk betrieben?	[56]
a)	Schiff – Schiff, Schiff - Verkehrszentrale, Schiff – Hafenbehörde, Funkverkehr an Bord	
b)	Schiff – Schiff, Nautische Information, Schiff – Hafenbehörde, Schiff – Verkehrsposten	
c)	Schiff – Schiff, Nautische Information, Schiff – Hafenbehörde, Funkverkehr an Bord	
d)	Schiff – Schiff, Nautische Information, Schiff – Hafenbehörde, Schiff - Landfunkstelle	

12.	Wo findet man Angaben über die Verkehrskreise des Binnenschiffahrtswalks?	[57]
a)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
b)	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtswalk	
c)	Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
d)	Binnenschiffahrtswalkstraßenordnung	

13.	Wozu dient der Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“?	[73]
a)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden	
b)	Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz	
c)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen in Häfen	
d)	Funkverkehr an Bord eines Schiffes oder innerhalb einer Gruppe von Fahrzeugen, die geschleppt oder geschoben werden	

14.	Welche Fahrzeuge / Schiffe mit Schiffsfunkstellen dürfen nicht am Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ teilnehmen?	[77]
a)	Schlepp- und Schubschiffe	
b)	Kleinfahrzeuge	
c)	Behördenfahrzeuge	
d)	Fahrgastschiffe	

15.	Wo findet man Angaben über die UKW-Kanäle, die im Binnenschiffahrtfunk in bestimmten Regionen benutzt werden sollen?	[83]
a)	Schiffahrtspolizeiverordnungen, z.B. Rheinschiffahrtspolizeiverordnung	
b)	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	
c)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d)	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	

16.	Wie erfolgt die Verkehrsabwicklung in der Betriebsart „Simplex“?	[85]
a)	Beide Gesprächspartner können gleichzeitig senden und empfangen	
b)	Nach den Vorgaben der Revierzentrale	
c)	Der Funkverkehr kann nur in Richtung Landfunkstelle-Schiffsfunkstelle betrieben werden	
d)	Jeder Gesprächspartner kann entweder senden oder empfangen	

17.	Welche UKW-Kanäle dürfen für „Nachrichten sozialer Art“ benutzt werden?	[94]
a)	15 und 17	
b)	72 und 77	
c)	06 und 16	
d)	20 und 22	

18.	Die Verwendung des Digitalen Selektivrufs (DSC) ist ...	[102]
a)	eingeführt zur Verbindungsaufnahme mit anderen Schiffsfunkstellen	
b)	im Binnenschiffahrtfunk nicht zulässig	
c)	eingeführt zur Identifizierung von Schiffsfunkstellen	
d)	im Binnenschiffahrtfunk zulässig für Notalarne	

19.	Welche Landfunkstellen sind zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen vorzugsweise anzurufen?	[109]
a)	Revierzentralen	
b)	Rettungsleitstellen	
c)	Schiffsfunkstellen	
d)	Polizeifunkstellen	

20.	Wie ist die Rangfolge des Funkverkehrs im Binnenschiffahrtfunk?	[110]
a)	Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr	
b)	Sicherheitsverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Routineverkehr	
c)	Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr	
d)	Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Routineverkehr, Sicherheitsverkehr	

21.	Welcher Funkverkehr ist grundsätzlich einzuleiten, wenn das Fahrzeug einen Maschinenschaden hat, der die Sicherheit des Schiffsverkehrs gefährden könnte?	[125]
a)	Notverkehr	
b)	Sicherheitsverkehr	
c)	Routineverkehr	
d)	Dringlichkeitsverkehr	

22.	Welche Meldung ist zu verbreiten, wenn eine vertriebene Tonne beobachtet wird?	[129]
a)	Notmeldung	
b)	Dringlichkeitsmeldung	
c)	Sicherheitsmeldung	
d)	keine Meldung	

ÜBUNGSFRAGEBOGEN 5

1.	Was ist ein „Verkehrsposten“?	[6]
a)	Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden	
b)	Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich	
c)	Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich	
d)	Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden	

2.	Wo darf der Inhaber eines in Deutschland erworbenen UKW-Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtfunk am Funkverkehr teilnehmen?	[9]
a)	In allen Mitgliedstaaten der EU	
b)	In allen Staaten, die die Vollzugsordnung für den Funkdienst ratifiziert haben	
c)	In allen Ländern, die der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk beigetreten sind	
d)	In allen deutschsprachigen Ländern	

3.	Wer erteilt neben der zuständigen Stelle des Bundes das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)?	[11]
a)	Bundesnetzagentur (BNetzA) und das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	
b)	Zentrale Verwaltungsstelle (ZVST) und Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)	
c)	Prüfungsausschüsse des Deutschen Motoryachtverbandes e. V. (DMYV) und des Deutschen Segler-Verbandes e. V. (DSV)	
d)	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) und Bundesnetzagentur (BNetzA)	

4.	Wo findet man z. B. Angaben über die Ausrüstungspflicht mit Funkanlagen auf Binnenschiffen?	[16]
a)	Binnenschiffahrtstraßenordnung	
b)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
c)	Binnenschifferpatentverordnung	
d)	Schiffssicherheitsverordnung	

5.	Wie breiten sich Ultrakurzwellen aus?	[23]
a)	Abhängig von der Tageszeit	
b)	Geradlinig und quasioptisch	
c)	Der Erdkrümmung folgend bis weit hinter den Horizont	
d)	In der Ionosphäre reflektiert	

6.	Was ist eine „Seefunkstelle“?	[26]
a)	Funkstelle des Mobilien Seefunkdienstes an Bord eines nicht dauernd verankerten Seefahrzeuges	
b)	Funkstelle des Mobilien Seefunkdienstes, die an Land als Küstenfunkstelle betrieben wird	
c)	Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks, die im Seebereich an Bord eines Seeschiffes betrieben wird	
d)	Funkstelle des Mobilien Seefunkdienstes, die im Verkehrskreis Nautische Information betrieben wird	

7.	Wer ist bei Eignerwechsel eines Binnenschiffes in Bezug auf die Schiffsfunkstelle zu benachrichtigen?	[33]
a)	Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)	
b)	Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD)	
c)	Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA)	
d)	Bundesnetzagentur (BNetzA)	

8.	Welchen ATIS-Code sendet eine tragbare Funkanlage aus?	[43]
a)	ATIS-Code der Schiffsfunkstelle, zu der sie gehört	
b)	ATIS-Code, der ihr gesondert mit der Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) zugewiesen wurde	
c)	ATIS-Code der Schiffsfunkstelle und die Gerätenummer	
d)	ATIS-Code der ortsfesten Funkstelle	

9.	Was versteht man unter „AIS“?	[45]
a)	Allgemeines Informationssystem für die Binnenschifffahrt	
b)	Automatisches Schiffsidentifizierungs- und Überwachungssystem, das statische, dynamische und reisebezogene Informationen auf UKW überträgt	
c)	Automatische Aussendung der Kennung eines Binnenschiffes beim Loslassen der Sprechtaaste	
d)	Identifizierung eines Schiffes mit Hilfe von Radarpeilungen und deren Weitergabe an die Schifffahrt zur Kollisionsverhütung	

10.	Eine Schiffsfunkstelle empfängt auf allen UKW-Kanälen nur starkes Rauschen. Was könnte die mögliche Ursache für die Störung sein?	[52]
a)	Der Empfang wird durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt	
b)	Eine unbeabsichtigte Aussendung einer anderen Schiffsfunkstelle blockiert die UKW-Kanäle	
c)	Die Antenne oder das Antennenkabel ist möglicherweise beschädigt	
d)	Die Funkantenne wurde in zu geringer Nähe zur Radarantenne angebracht	

11.	Die Verkehrskreise „Nautische Information“ und „Schiff – Hafenbehörde“ werden...	[58]
a)	auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	
b)	nicht auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	
c)	in Häfen und ausgewiesenen Liegestellen angeboten	
d)	auf dem Rhein, auf der Donau und auf der Mosel angeboten	

12.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Schiff – Schiff“ übermittelt?	[60]
a)	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen	
b)	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
c)	Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten, die sich auf die Sicherheit von Schiffen beziehen	
d)	Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen oder auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen	

13.	Wozu dient der Verkehrskreis „Nautische Information“?	[63]
a)	Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz	
b)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, denen der Betrieb der Bundeswasserstraßen obliegt	
c)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen	
d)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden	

14.	Welche Kennung müssen Schiffsfunkstellen in den Verkehrskreisen „Schiff - Schiff“, „Nautische Information“ und „Schiff - Hafenbehörde“ im Sprechfunkverkehr verwenden?	[78]
a)	ATIS-Kennung	
b)	Schiffsname und Rufzeichen	
c)	Rufnummer im Seefunkdienst (MMSI)	
d)	Heimathafen	

15.	Wozu dient die Internationale Buchstabiertafel im Binnenschiffahrtfunk?	[82]
a)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen innerhalb von Meldungen, um Übermittlungsfehler zu vermeiden	
b)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Wichtigkeit der buchstabierten Begriffe zu betonen	
c)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Vorschriften der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung zu erfüllen	
d)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um Informationen zu verschlüsseln	

16.	Was bedeutet die Betriebsart „Duplex“?	[86]
a)	Wechselsprechen	
b)	Sprechen mit zwei Funkgeräten	
c)	Gegensprechen	
d)	Sprechen auf einer Frequenz	

17.	Auf welchem UKW-Kanal müssen Schiffsfunkstellen – unabhängig von dem befahrenen Streckenabschnitt – während der Fahrt ständig empfangsbereit sein?	[91]
a)	72	
b)	20	
c)	13	
d)	10	

18.	Welche Sprache muss bei Verbindungen zwischen deutschen Schiffsfunkstellen und ausländischen Landfunkstellen benutzt werden?	[103]
a)	Sprache des Landes, in dem sich die Landfunkstelle befindet	
b)	Heimatsprache des Funkers	
c)	Vorrangig Englisch	
d)	Vorrangig Deutsch	

19.	Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn sich an Bord eine lebensgefährlich verletzte Person befindet?	[113]
a)	Dringlichkeitsverkehr	
b)	Notverkehr	
c)	Sicherheitsverkehr	
d)	Routineverkehr	

20.	Was bedeuten die Worte MAYDAY RELAY?	[118]
a)	Beendigung einer Notmeldung durch die Funkstelle, die den Notverkehr leitet	
b)	Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung	
c)	Aussendung einer Notmeldung durch eine Funkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet	
d)	Notmeldung an eine Landstation mit der Bitte um Leitung des Notverkehrs	

21.	Welche Meldungen können beispielsweise mit dem Dringlichkeitszeichen angekündigt werden?	[123]
a)	Meldungen, die sich auf eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff oder eine Gefahrenabwehr an Land beziehen	
b)	Meldungen, die sich auf Krankheiten beziehen, die keine Lebensgefahr bedeuten, oder auf Schäden an Fahrzeugen, ohne dass davon eine unmittelbare Gefahr ausgeht	
c)	Meldungen, die sich auf Krankheiten beziehen, die keine Lebensgefahr bedeuten, oder auf Schäden an Fahrzeugen, von denen eine unmittelbare Gefahr ausgeht	
d)	Meldungen, die sich auf lebensgefährliche Krankheiten oder auf Schäden an Fahrzeugen oder Anlagen beziehen	

22.	Welche Meldungen werden mit dem Sicherheitszeichen SECURITE angekündigt?	[127]
a)	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder den Radareinsatz bei unsichtigem Wetter beinhalten	
b)	Nachrichten, die eine wichtige Wetterwarnung oder eine Warnung zur Vermeidung von Umweltschäden beinhalten	
c)	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine dringende medizinische Meldung beinhalten	
d)	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung beinhalten	

ÜBUNGSFRAGEBOGEN 6

1.	Wo findet man Angaben über die grundsätzlichen Regelungen für den Binnenschiffahrtfunk in Europa?	[3]
a)	International Convention for the Safety of Life at Sea (SOLAS)	
b)	Verwaltungsvereinbarung über die Koordinierung von Frequenzen (HCM)	
c)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	
d)	Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk (RAINWAT)	

2.	Was ist ein „Blockkanal“?	[7]
a)	Funkkanal für Routinegespräche der Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen in den Niederlanden	
b)	Gesperrter Funkkanal der Verkehrsposten und Verkehrszentralen in den Niederlanden	
c)	Funkkanal für öffentlichen Nachrichtenaustausch zwischen den Verkehrsposten in den Niederlanden	
d)	Funkkanal für sicherheitsrelevante Meldungen der Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen in den Niederlanden	

3.	Welches Funkzeugnis berechtigt nicht zur Teilnahme am weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystem (GMDSS)?	[12]
a)	Beschränkt Gültiges Funkbetriebszeugnis (SRC)	
b)	UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)	
c)	Allgemeines Funkbetriebszeugnis (LRC)	
d)	Allgemeines Betriebszeugnis für Funker (GOC)	

4.	Das Abhörverbot und das Fernmeldegeheimnis sind geregelt...	[18]
a)	in der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	
b)	in der Schiffssicherheitsverordnung (SchSV)	
c)	im Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
d)	im Telekommunikationsgesetz (TKG)	

5.	Welche Folgen kann die Verletzung des Fernmeldegeheimnisses haben?	[21]
a)	Strafrechtliche Verfolgung	
b)	Ordnungswidrigkeitsverfahren	
c)	Schriftliche Verwarnung	
d)	Einzug der Funkanlage	

6.	Was ist eine „Schiffsfunkstelle“?	[25]
a)	Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	
b)	Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
c)	Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
d)	Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	

7.	Welche Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk müssen bei einer Schiffsfunkstelle mitgeführt werden?	[36]
a)	Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile für die Strecken, in denen die Schiffsfunkstelle am Binnenschiffahrtfunk teilnimmt	
b)	Regionale Teile für die Strecke, in der sich die Schiffsfunkstelle gerade befindet	
c)	Regionale Teile für alle europäischen Wasserstraßen	
d)	Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile des Landes, in dem die Schiffsfunkstelle angemeldet wurde	

8.	Was ist ein „ATIS-Killer“?	[44]
a)	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur optischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals	
b)	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der versehentlichen Aussendung des ATIS-Signals	
c)	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur akustischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals	
d)	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der Aussendung des ATIS-Signals	

9.	Welche Informationen werden bei AIS automatisch ausgetauscht?	[46]
a)	Statische Informationen (z. B. Schiffsname), notfallbezogene Informationen (z. B. Notalarme) und reisebezogene Informationen (z. B. Bestimmungsort)	
b)	Statische Informationen (z. B. Schiffsname), dynamische Informationen (z. B. Kurs) und reisebezogene Informationen (z. B. Bestimmungsort)	
c)	Statische Informationen (z. B. Schiffsname), reisebezogene Informationen (z. B. Bestimmungsort) und dringende Informationen (z. B. Treibstoffmangel)	
d)	Statische Informationen (z. B. Schiffsname), dynamische Informationen (z. B. Kurs) und notfallbezogene Informationen (z. B. Notalarme)	

10.	Wozu dient am UKW-Gerät die Rauschsperr (Squelch)?	[54]
a)	Das Rauschen kann stufenlos auf einen angenehmen Wert eingestellt werden	
b)	Die Rauschsperr verbessert die Wiedergabe von schwachen Empfangssignalen	
c)	Die Wiedergabe des Empfängers wird nur bei einem brauchbaren Empfangssignal aktiviert	
d)	Die Wiedergabe des Empfängers wird nur beim Empfang von Notsignalen aktiviert	

11.	Wozu dient ein „Verkehrskreis“ im Binnenschiffahrtfunk?	[55]
a)	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Zwecke	
b)	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Schiffsfunkstellen	
c)	Zuordnung der Rangfolge von bestimmten Arten von Funkgesprächen	
d)	Zuordnung von Sprechfunk-Rufzeichen für bestimmte Funkstellen	

12.	Wo findet man Angaben über die Verkehrskreise des Binnenschiffahrtfunkt?	[57]
a)	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
b)	Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
c)	Binnenschiffahrtstraßenordnung	
d)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	

13.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Schiff – Schiff“ übermittelt?	[60]
a)	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen	
b)	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
c)	Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten, die sich auf die Sicherheit von Schiffen beziehen	
d)	Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen oder auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen	

14.	Wozu dient der Verkehrskreis „Schiff – Hafenbehörde“?	[68]
a)	Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz	
b)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden	
c)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen in Häfen	
d)	Funkverkehr an Bord eines Schiffes oder innerhalb einer Gruppe von Fahrzeugen, die geschleppt oder geschoben werden	

15.	Wo findet man die empfohlenen fremdsprachlichen Redewendungen für die Abwicklung des Binnenschiffahrtsfunks?	[81]
a)	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
b)	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
c)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d)	Binnenschiffahrtstraßenordnung	

16.	Warum kann die Hörbereitschaft auf zwei Kanälen im Binnenschiffahrtfunk nicht durch die Zweikanalüberwachung (Dual-Watch) wahrgenommen werden?	[88]
a)	Die Zweikanalüberwachung funktioniert nur in bestimmten Verkehrskreisen	
b)	Die Zweikanalüberwachung wertet die ATIS-Kennungen anderer Funkstellen nicht aus	
c)	Die Zweikanalüberwachung vermindert die Empfangsreichweite der Funkanlage	
d)	Die Zweikanalüberwachung ermöglicht nicht den gleichzeitigen Empfang auf zwei Funkkanälen	

17.	Wozu dienen im Binnenschiffahrtfunk die UKW-Kanäle 72 und 77?	[93]
a)	Nautische Absprachen	
b)	Funkverkehr mit einer Revierzentrale	
c)	Funkverkehr sozialer Art	
d)	Anrufe an eine Schleuse	

18.	Längere Aussendungen auf Kanal 10 sollen vermieden werden, weil sie...	[98]
a)	nicht durch andere Schiffsfunkstellen unterbrochen werden können	
b)	durch Landfunkstellen nur im Notfall unterbrochen werden können	
c)	den Empfang des ebenfalls im UKW-Bereich arbeitenden AIS stören können	
d)	in der Nähe von Landesgrenzen andere Funkdienste im Ausland stören können	

19.	Wie heißt das Notzeichen im Sprechfunk?	[111]
a)	PAN PAN	
b)	SOS	
c)	MAYDAY	
d)	SECURITE	

20.	Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn das Fahrzeug in gefährlicher Weise zu kentern droht?	[115]
a)	Notverkehr	
b)	Dringlichkeitsverkehr	
c)	Sicherheitsverkehr	
d)	Routineverkehr	

21.	Wann liegt ein Dringlichkeitsfall vor?	[122]
a)	Wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist oder eine Gefahrenabwehr an Land notwendig ist	
b)	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Besatzung und/oder das Schiff betreffen, ohne dass eine unmittelbare Gefährdung gegeben ist	
c)	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche den Empfang eines Notzeichens betreffen	
d)	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Unterstützung durch die Wasserschutzpolizei betreffen	

22.	Welche Meldung ist zu verbreiten, wenn eine vertriebene Tonne beobachtet wird?	[129]
a)	Notmeldung	
b)	Dringlichkeitsmeldung	
c)	keine Meldung	
d)	Sicherheitsmeldung	

ÜBUNGSFRAGEBOGEN 7

1.	Was ist Binnenschiffahrtfunk?	[1]
a)	Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
b)	Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
c)	Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	
d)	Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	

2.	Was ist eine „ortsfeste Funkstelle“?	[4]
a)	Funkstelle, die von der Fernmeldebehörde betrieben wird	
b)	Funkstelle, die an Bord eines nicht dauernd festgemachten Binnenschiffes betrieben wird	
c)	Funkstelle, die im Verkehrskreis Funkverkehr an Bord betrieben wird	
d)	Funkstelle, die an Land betrieben wird	

3.	Welches Funkzeugnis berechtigt nicht zur Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk?	[13]
a)	UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)	
b)	Allgemeines Sprechfunkzeugnis für den Seefunkdienst	
c)	Amateurfunkzeugnis	
d)	Beschränkt gültiges Betriebszeugnis für Funker I (BZ I)	

4.	Wo findet man grundsätzliche Bestimmungen über den Sprechfunk auf den jeweiligen Bundeswasserstraßen?	[15]
a)	Binnenschiffahrtpatentverordnung	
b)	Schiffahrtspolizeiverordnungen	
c)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d)	Binnenschiffsuntersuchungsordnung	

5.	Welchen Frequenzbereich nutzt der Binnenschiffahrtfunk?	[22]
a)	Kurzwellen (KW/HF)	
b)	Grenzwellen (GW/MF)	
c)	Ultrakurzwellen (UKW/VHF)	
d)	Langwellen (LW/LF)	

6.	Der Betrieb einer Schiffsfunkstelle ohne Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) verstößt gegen Vorschriften...	[29]
a)	des Telekommunikationsgesetzes (TKG)	
b)	der Binnenschiffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)	
c)	des Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
d)	der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	

7.	Wer kann die Einstellung des Betriebes einer Schiffsfunkstelle anordnen?	[35]
a)	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)	
b)	Bundesnetzagentur (BNetzA)	
c)	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	
d)	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA)	

8.	Wann wird das ATIS-Signal ausgesendet?	[42]
a)	Automatisch beim Drücken der Sprechaste	
b)	Automatisch alle 10 Minuten	
c)	Automatisch beim Kanalwechsel	
d)	Automatisch nach dem Loslassen der Sprechaste	

9.	Was ist beim Betrieb einer Amateurfunkstelle an Bord eines Binnenschiffes, das mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet ist, zu beachten?	[47]
a)	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	
b)	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers und zur Vermeidung von schädlichen Störungen nur mit einer Leistung von bis zu 5 Watt betrieben werden	
c)	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung der Revierzentrale betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	
d)	Die Amateurfunkstelle darf nur nach Eintragung in die Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) der Schiffsfunkstelle betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	

10.	Worauf ist beim Austausch einer defekten UKW-Antenne bei einer Schiffsfunkstelle durch eine Ersatzantenne zu achten?	[53]
a)	Die Ersatzantenne muss wettergeschützt angebracht werden	
b)	Die Ersatzantenne muss außerhalb des Abdeckungsbereichs des Radars angebracht werden	
c)	Die Ersatzantenne muss für den Frequenzbereich des Binnenschiffahrtsfunks ausgelegt sein	
d)	Die Ersatzantenne muss am höchsten Punkt des Fahrzeugs angebracht werden	

11.	Wozu dient ein „Verkehrskreis“ im Binnenschiffahrtsfunk?	[55]
a)	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Zwecke	
b)	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Schiffsfunkstellen	
c)	Zuordnung der Rangfolge von bestimmten Arten von Funkgesprächen	
d)	Zuordnung von Sprechfunk-Rufzeichen für bestimmte Funkstellen	

12.	Welche Funkstelle ist dem Verkehrskreis „Schiff-Hafenbehörde“ zugeordnet?	[72]
a)	Gerstheim Ecluse	
b)	Rothensee Hebewerk	
c)	Duisburg Hafen	
d)	Lauenburg Schleuse	

13.	Welche UKW-Kanäle dürfen im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ benutzt werden?	[75]
a)	72 und 77	
b)	06 und 16	
c)	18 und 22	
d)	15 und 17	

14.	Welche Kennung müssen Schiffsfunkstellen in den Verkehrskreisen „Schiff – Schiff“, „Nautische Information“ und „Schiff – Hafenbehörde“ im Sprechfunkverkehr verwenden?	[78]
a)	ATIS-Kennung	
b)	Rufnummer im Seefunkdienst (MMSI)	
c)	Heimathafen	
d)	Schiffsname + Rufzeichen	

15.	Wo findet man Regelungen über die Abwicklung des Binnenschiffahrtstfunkt?	[80]
a)	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtstfunk	
b)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
c)	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtstfunk	
d)	Binnenschiffahrtstraßenordnung	

16.	Was bedeutet die Betriebsart „Duplex“?	[86]
a)	Gegensprechen	
b)	Wechselsprechen	
c)	Sprechen mit zwei Funkgeräten	
d)	Sprechen auf einer Frequenz	

17.	Wie erfolgt die Leistungsreduzierung beim Sendebetrieb einer Schiffsfunkstelle auf dem UKW-Kanal 10?	[89]
a)	Manuell	
b)	Durch die Revierzentrale	
c)	Durch längeres Drücken der Sendetaste	
d)	Automatisch	

18.	Welche Fahrzeuge unterliegen auf bestimmten Wasserstraßen und an bestimmten Stellen einer Meldepflicht?	[95]
a)	Gefahrgutschiffe und Sondertransporte	
b)	Motorfahrzeuge mit einer Gesamtlänge von mehr als 20 Metern	
c)	Fahrgastschiffe mit mehr als 20 Passagieren	
d)	Sportboote unter Segel	

19.	Welche Landfunkstellen sind zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen vorzugsweise anzurufen?	[109]
a)	Rettungsleitstellen	
b)	Revierzentralen	
c)	Schiffsfunkstellen	
d)	Polizeifunkstellen	

20.	Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn eine Person über Bord gefallen ist?	[114]
a)	Dringlichkeitsverkehr	
b)	Sicherheitsverkehr	
c)	Routineverkehr	
d)	Notverkehr	

21.	Was bedeuten die Worte SILENCE MAYDAY?	[120]
a)	Die Funkstelle in Not gebietet den nicht am Notverkehr beteiligten Funkstellen Funkstille	
b)	Der Notverkehr ist beendet	
c)	Die am Notverkehr beteiligten Funkstellen genießen Vorrang	
d)	Eine Notmeldung folgt	

22.	Welcher Funkverkehr ist grundsätzlich einzuleiten, wenn das Fahrzeug einen Maschinenschaden hat, der die Sicherheit des Schiffsverkehrs gefährden könnte?	[125]
a)	Notverkehr	
b)	Dringlichkeitsverkehr	
c)	Sicherheitsverkehr	
d)	Routineverkehr	

ÜBUNGSBOGEN 8

1.	Was ist eine „Revierzentrale“?	[5]
a)	Zentrale Schiffsfunkstelle der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung	
b)	Zentrale Telematikdienste zur Datenübermittlung von AIS	
c)	Zentrale Seefunkstelle zur Schiffslenkung	
d)	Zentrale Landfunkstelle des Verkehrskreises Nautische Information	

2.	Was bedeutet „MIB“?	[8]
a)	Maritimes Identifikationssystem in der Binnenschifffahrt	
b)	Melde- und Informationssystem in der Binnenschifffahrt	
c)	Mobiles Informationssystem in der Binnenschifffahrt	
d)	Melde- und Identifikationssystem in der Binnenschifffahrt	

3.	Wer erteilt neben der zuständigen Stelle des Bundes das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschifffahrtfunk (UBI)?	[11]
a)	Prüfungsausschüsse des Deutschen Motoryachtverbandes e. V. (DMYV) und des Deutschen Segler-Verbandes e. V. (DSV)	
b)	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) und Bundesnetzagentur (BNetzA)	
c)	Bundesnetzagentur (BNetzA) und das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	
d)	Zentrale Verwaltungsstelle (ZVST) und Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)	

4.	Wo findet man Angaben über die Funkbenutzungspflicht für Fahrzeuge auf bestimmten Binnenschifffahrtsstraßen?	[17]
-----------	---	-------------

a)	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
b)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
c)	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
d)	Binnenschifferpatentverordnung	

5.	Welche Faktoren können die Ausbreitung der Ultrakurzwellen beeinflussen?	[24]
a)	Niederschläge, z. B. Schnee- oder Regenschauer	
b)	Tag- und Nachtschwankungen	
c)	Hindernisse, z. B. Berge oder hohe Bauwerke	
d)	Kurs und Geschwindigkeit des Schiffes	

6.	Wer stellt in Deutschland die Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) für eine Schiffsfunkstelle aus?	[28]
a)	Bundesnetzagentur (BNetzA)	
b)	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)	
c)	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	
d)	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA)	

7.	Welches amtliche Dokument für eine Schiffsfunkstelle muss sich an Bord befinden?	[31]
a)	UKW-Sprechfunkzeugnis (UBI)	

b)	Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence)	
c)	UKW-Betriebszeugnis	
d)	Zulassungsurkunde	

8.	Woraus besteht das Rufzeichen für eine deutsche Schiffsfunkstelle?	[37]
a)	Vier Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von vier Ziffern	
b)	Zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von zwei Ziffern	
c)	Vier Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von zwei Ziffern	
d)	Zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von vier Ziffern	

9.	Je höher die Antenne angebracht ist, desto...	[50]
a)	größer ist die erforderliche Sendeleistung	
b)	wetterunabhängiger ist der Funkverkehr	
c)	größer ist die Reichweite	
d)	größer wird die Gefährdung von Personen in elektromagnetischen Feldern	

10.	Wozu dient am UKW-Gerät die Rauschsperr (Squelch)?	[54]
a)	Die Wiedergabe des Empfängers wird nur bei einem brauchbaren Empfangssignal aktiviert	
b)	Das Rauschen kann stufenlos auf einen angenehmen Wert eingestellt werden	
c)	Die Rauschsperr verbessert die Wiedergabe von schwachen Empfangssignalen	
d)	Die Wiedergabe des Empfängers wird nur beim Empfang von Notsignalen aktiviert	

11.	Wozu dient der Verkehrskreis „Nautische Information“?	[63]
a)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, denen der Betrieb der Bundeswasserstraßen obliegt	
b)	Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz	
c)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen	
d)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden	

12.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle Düsseldorf Marina zugeordnet?	[70]
a)	Schiff – Schiff	
b)	Nautische Information	
c)	Schiff – Hafenbehörde	
d)	Funkverkehr an Bord	

13.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ übermittelt?	[74]
------------	--	-------------

a)	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
b)	Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten sowie bei Anweisungen für das Arbeiten mit Leinen und für das Ankern	
c)	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen	
d)	Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen und auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen	

14.	In welchem Verkehrskreis dürfen tragbare Funkanlagen in Deutschland benutzt werden?	[76]
a)	Schiff - Hafenbehörde	
b)	Nautische Informationen	
c)	Funkverkehr an Bord	
d)	Schiff - Schiff	

15.	Wozu dient die Internationale Buchstabiertafel im Binnenschiffahrtfunk?	[82]
a)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Vorschriften der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung zu erfüllen	
b)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Wichtigkeit der buchstabierten Begriffe zu betonen	
c)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen innerhalb von Meldungen, um Übermittlungsfehler zu vermeiden	
d)	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um Informationen zu verschlüsseln	

16.	Wann müssen Meldungen grundsätzlich bestätigt werden?	[105]
a)	Immer	
b)	Nie	
c)	Bei Verständigungsschwierigkeiten	
d)	Auf Verlangen	

17.	Woran erkennt man beim Befahren von Binnenwasserstraßen, welcher UKW-Kanal im Schleusenbereich zu benutzen ist?	[106]
a)	Tafelzeichen	
b)	Schwimmende Schifffahrtszeichen	
c)	Durchsage der Revierzentrale	
d)	Lichtzeichen der Schleuse	

18.	Welche Bedeutung hat ein weißes Tafelzeichen mit rotem Rand und der schwarzen Aufschrift „UKW 20“ oder „VHF 20“?	[107]
a)	Gebot, eine Sendeleistung von 20 Watt zu gewährleisten	
b)	Hinweis, dass der Verkehrskreis Schiff-Schiff auf UKW-Kanal 20 abzuwickeln ist	
c)	Hinweis, dass der UKW-Kanal 20 für die Nutzung durch die Berufsschifffahrt vorgesehen ist	
d)	Gebot, UKW-Kanal 20 zu benutzen	

19.	Welche Landfunkstellen sind zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen vorzugsweise anzurufen?	[109]
a)	Rettungsleitstellen	
b)	Revierzentralen	
c)	Schiffsfunkstellen	
d)	Polizeifunkstellen	

20.	Ein Notverkehr im Binnenschiffahrtfunk muss eingeleitet werden, wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist oder...	[112]
a)	das Schiff manövrierunfähig ist	
b)	eine Gefahrenabwehr an Land notwendig ist	
c)	gefährliche Wetterlagen auftreten	
d)	eine Behinderung der Schifffahrt droht	

21.	Woraus besteht das Dringlichkeitszeichen im Sprechfunk?	[121]
a)	MAYDAY	
b)	PAN PAN	
c)	SECURITE	
d)	URGENT	

22.	Wie lautet das Sicherheitszeichen im Sprechfunk?	[126]
------------	---	--------------

a)	SECURITE	
b)	MAYDAY	
c)	PAN PAN	
d)	SOS	

ÜBUNGSFRAGEBOGEN 9

1.	Was ist ein „Verkehrsposten“?	[6]
a)	Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden	
b)	Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich	
c)	Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich	
d)	Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden	

2.	Wo darf der Inhaber eines in Deutschland erworbenen UKW-Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtfunk am Funkverkehr teilnehmen?	[9]
a)	In allen Mitgliedstaaten der EU	
b)	In allen Ländern, die der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk beigetreten sind	
c)	In allen Staaten, die die Vollzugsordnung für den Funkdienst ratifiziert haben	
d)	In allen deutschsprachigen Ländern	

3.	Welches Funkzeugnis berechtigt nicht zur Teilnahme am weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystem (GMDSS)?	[12]
a)	Beschränkt Gültiges Funkbetriebszeugnis (SRC)	
b)	Allgemeines Funkbetriebszeugnis (LRC)	
c)	Allgemeines Betriebszeugnis für Funker (GOC)	
d)	UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)	

4.	Was unterliegt dem Fernmeldegeheimnis?	[19]
a)	Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, insbesondere die Tatsache, ob jemand an der Abwicklung des Funkverkehrs beteiligt ist oder war	
b)	Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, insbesondere konkrete Daten wie z. B. der ATIS-Code	
c)	Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, sofern es sich um Nachrichtenaustausch mit einer Revierzentrale handelt	
d)	Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, sofern es sich um Nachrichtenaustausch im Rahmen des Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehrs handelt	

5.	Welche Faktoren können die Ausbreitung der Ultrakurzwellen beeinflussen?	[24]
a)	Niederschläge, z. B. Schnee- oder Regenschauer	
b)	Tag- und Nachtschwankungen	
c)	Hindernisse, z. B. Berge oder hohe Bauwerke	
d)	Kurs und Geschwindigkeit des Schiffes	

6.	Was ist eine „Schiffsfunkstelle“?	[25]
a)	Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	
b)	Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
c)	Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
d)	Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	

7.	Wer ist bei Eignerwechsel eines Binnenschiffes in Bezug auf die Schiffsfunkstelle zu benachrichtigen?	[33]
a)	Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)	
b)	Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD)	
c)	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA)	
d)	Bundesnetzagentur (BNetzA)	

8.	Welchen ATIS-Code sendet eine tragbare Funkanlage aus?	[43]
a)	ATIS-Code der Schiffsfunkstelle, zu der sie gehört	
b)	ATIS-Code der ortsfesten Funkstelle	
c)	ATIS-Code, der ihr gesondert mit der Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) zugewiesen wurde	
d)	ATIS-Code der Schiffsfunkstelle und die Gerätenummer	

9.	Welche Informationen werden bei AIS automatisch ausgetauscht?	[46]
a)	Statische Informationen (z. B. Schiffsname), dynamische Informationen (z. B. Kurs) und reisebezogene Informationen (z. B. Bestimmungsort)	
b)	Statische Informationen (z. B. Schiffsname), notfallbezogene Informationen (z. B. Notalarmer) und reisebezogene Informationen (z. B. Bestimmungsort)	
c)	Statische Informationen (z. B. Schiffsname), reisebezogene Informationen (z. B. Bestimmungsort) und dringende Informationen (z. B. Treibstoffmangel)	
d)	Statische Informationen (z. B. Schiffsname), dynamische Informationen (z. B. Kurs) und notfallbezogene Informationen (z. B. Notalarmer)	

10.	Eine Schiffsfunkstelle empfängt auf allen UKW-Kanälen nur starkes Rauschen. Was könnte die mögliche Ursache für die Störung sein?	[52]
a)	Der Empfang wird durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt	
b)	Die Antenne oder das Antennenkabel ist möglicherweise beschädigt	
c)	Eine unbeabsichtigte Aussendung einer anderen Schiffsfunkstelle blockiert die UKW-Kanäle	
d)	Die Funkantenne wurde in zu geringer Nähe zur Radarantenne angebracht	

11.	Wozu dient der Verkehrskreis „Schiff – Schiff“?	[59]
a)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, die für die Betriebsdienste auf Binnenwasserstraßen zuständig sind	
b)	Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz	
c)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen	
d)	Funkverkehr zwischen Handfunkgeräten auf einem Schiff	

12.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Nautische Information“ übermittelt?	[64]
a)	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung	
b)	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
c)	Nachrichten, die sich auf Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen beziehen	
d)	Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten	

13.	Wodurch kann bei einem nicht funkausrüstungspflichtigen Fahrzeug die ununterbrochene Teilnahme am Verkehrskreis „Nautische Information“ sichergestellt werden?	[65]
a)	Zweikanalüberwachung (Dual Watch)	
b)	Ununterbrochene Empfangsbereitschaft auf Kanal 10	
c)	Einschalten des Kanals der Funkstelle der zuständigen Hafenbehörde	
d)	Zusätzliche UKW-Funkanlage für den Binnenschiffahrtfunk	

14.	Welche Fahrzeuge / Schiffe mit Schiffsfunkstellen dürfen nicht am Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ teilnehmen?	[77]
a)	Schlepp- und Schubschiffe	
b)	Kleinfahrzeuge	
c)	Behördenfahrzeuge	
d)	Fahrgastschiffe	

15.	Wo findet man Angaben über die UKW-Kanäle, die im Binnenschiffahrtfunk in bestimmten Regionen benutzt werden sollen?	[83]
a)	Schiffahrtspolizeiverordnungen, z.B. Rheinschiffahrtspolizeiverordnung	
b)	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	
c)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d)	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	

16.	Was bedeutet die Betriebsart „Simplex“?	[84]
a)	Gegensprechen	
b)	Sprechen über Ober- und Unterband	
c)	Sprechen mit einem Funkgerät	
d)	Wechselsprechen	

17.	Welcher UKW-Kanal darf im Binnenschiffahrtfunk auf den Bundeswasserstraßen der Zonen 3 und 4 nicht benutzt werden?	[92]
a)	72	
b)	16	
c)	10	
d)	77	

18.	Welche Bedeutung hat ein blaues Tafelzeichen mit der weißen Aufschrift „UKW 18“ oder „VHF 18“?	[108]
a)	Gebot, UKW-Kanal 18 statt 10 für die Verkehrsabwicklung zu benutzen	
b)	Hinweis auf den Nautischen Informationsfunk (NIF) auf UKW-Kanal 18	
c)	Hinweis, dass der Verkehrskreis Schiff-Schiff auf UKW-Kanal 18 abzuwickeln ist	
d)	Hinweis, dass der UKW-Kanal 18 für die Nutzung durch die Sportschiffahrt vorgesehen ist	

19.	Wie ist die Rangfolge des Funkverkehrs im Binnenschiffahrtfunk?	[110]
a)	Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr	
b)	Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr	
c)	Sicherheitsverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Routineverkehr	
d)	Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Routineverkehr, Sicherheitsverkehr	

20.	Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Nautische Information“?	[116]
a)	Behördenfahrzeug	
b)	In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle	
c)	Ortsfeste Funkstelle	
d)	Der Schiffsführer	

21.	Was bedeuten die Worte SILENCE FINI?	[119]
a)	Einer Funkstelle, die den Notverkehr stört, wird Funkstille geboten	
b)	Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehr darf wieder aufgenommen werden	
c)	Alle Funkstellen müssen Funkstille einhalten	
d)	Der Notverkehr ist beendet	

22.	Wie lautet das Sicherheitszeichen im Sprechfunk?	[126]
a)	SECURITE	
b)	MAYDAY	
c)	PAN PAN	
d)	SOS	

ÜBUNGSFRAGEBOGEN 10

1.	Wozu dient der Binnenschiffahrtfunk?	[2]
a)	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen zu bestimmten Zwecken auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
b)	Funkverkehr zu Landfunkstellen für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
c)	Funkverkehr für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
d)	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	

2.	Was ist eine „ortsfeste Funkstelle“?	[4]
a)	Funkstelle, die von der Fernmeldebehörde betrieben wird	
b)	Funkstelle, die an Land betrieben wird	
c)	Funkstelle, die an Bord eines nicht dauernd festgemachten Binnenschiffes betrieben wird	
d)	Funkstelle, die im Verkehrskreis Funkverkehr an Bord betrieben wird	

3.	Welche Nachrichten dürfen uneingeschränkt aufgenommen und verbreitet werden?	[20]
a)	Aussendungen, die „An alle Funkstellen“ gerichtet sind	
b)	Aussendungen des Öffentlichen Nachrichtenaustauschs	
c)	Aussendungen im Verkehrskreis Funkverkehr an Bord	
d)	Aussendungen im Binnenschiffahrtfunk dürfen uneingeschränkt aufgenommen und verbreitet werden	

4.	Welche Folgen kann die Verletzung des Fernmeldegeheimnisses haben?	[21]
a)	Strafrechtliche Verfolgung	
b)	Ordnungswidrigkeitsverfahren	
c)	Schriftliche Verwarnung	
d)	Einzug der Funkanlage	

5.	Welche Faktoren können die Ausbreitung der Ultrakurzwellen beeinflussen?	[24]
a)	Niederschläge, z. B. Schnee- oder Regenschauer	
b)	Tag- und Nachtschwankungen	
c)	Kurs und Geschwindigkeit des Schiffes	
d)	Hindernisse, z. B. Berge oder hohe Bauwerke	

6.	Was ist eine „Schiffsfunkstelle“?	[25]
a)	Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	
b)	Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
c)	Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
d)	Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	

7.	Die telekommunikationsrechtliche Überprüfung einer Schiffsfunkstelle wird durchgeführt von...	[32]
a)	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	
b)	Bundesnetzagentur (BNetzA)	
c)	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)	
d)	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA)	

8.	Welches der nachfolgend angegebenen Rufzeichen kennzeichnet eine Schiffsfunkstelle?	[38]
a)	DA 5005	
b)	DABC 55	
c)	DA5 0BC	
d)	DA 505B	

9.	Was versteht man unter „AIS“?	[45]
a)	Allgemeines Informationssystem für die Binnenschifffahrt	
b)	Automatisches Schiffsidentifizierungs- und Überwachungssystem, das statische, dynamische und reisebezogene Informationen auf UKW überträgt	
c)	Automatische Aussendung der Kennung eines Binnenschiffes beim Loslassen der Sprechtafel	
d)	Identifizierung eines Schiffes mit Hilfe von Radarpeilungen und deren Weitergabe an die Schifffahrt zur Kollisionsverhütung	

10.	Eine Schiffsfunkstelle empfängt auf allen UKW-Kanälen nur starkes Rauschen. Was könnte die mögliche Ursache für die Störung sein?	[52]
a)	Der Empfang wird durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt	
b)	Eine unbeabsichtigte Aussendung einer anderen Schiffsfunkstelle blockiert die UKW-Kanäle	
c)	Die Antenne oder das Antennenkabel ist möglicherweise beschädigt	
d)	Die Funkantenne wurde in zu geringer Nähe zur Radarantenne angebracht	

11.	Wo findet man Angaben über die Verkehrskreise des Binnenschiffahrtswalks?	[57]
a)	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtswalk	
b)	Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
c)	Binnenschiffahrtswalkstraßenordnung	
d)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	

12.	Welche Funkstelle ist nicht dem Verkehrskreis „Schiff-Schiff“ zugeordnet?	[61]
a)	Duisburg Hafen	
b)	Segelyacht Robbe DA 5005	
c)	Spey Fähre	
d)	MS Mainz	

13.	Welche UKW-Kanäle dürfen im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ benutzt werden?	[75]
a)	2 und 77	
b)	06 und 16	
c)	15 und 17	
d)	18 und 22	

14.	Welche Kennung müssen Schiffsfunkstellen in den Verkehrskreisen „Schiff - Schiff“, „Nautische Information“ und „Schiff - Hafenbehörde“ im Sprechfunkverkehr verwenden?	[78]
a)	ATIS-Kennung	
b)	Rufnummer im Seefunkdienst (MMSI)	
c)	Schiffsname und Rufzeichen	
d)	Heimathafen	

15.	Wo findet man die empfohlenen fremdsprachlichen Redewendungen für die Abwicklung des Binnenschiffahrtsfunks?	[81]
a)	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
b)	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
c)	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d)	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	

16.	Mit welcher Leistung sendet eine Schiffsfunkstelle auf UKW-Kanal 10?	[90]
a)	0,5 bis 1 Watt	
b)	2 bis 5 Watt	
c)	0,5 bis 25 Watt	
d)	10 bis 25 Watt	

17.	Welche UKW-Kanäle dürfen für „Nachrichten sozialer Art“ benutzt werden?	[94]
a)	72 und 77	
b)	15 und 17	
c)	06 und 16	
d)	20 und 22	

18.	Welche Bedeutung hat ein weißes Tafelzeichen mit rotem Rand und der schwarzen Aufschrift „UKW 20“ oder „VHF 20“?	[107]
a)	Gebot, eine Sendeleistung von 20 Watt zu gewährleisten	
b)	Hinweis, dass der Verkehrskreis Schiff-Schiff auf UKW-Kanal 20 abzuwickeln ist	
c)	Hinweis, dass der UKW-Kanal 20 für die Nutzung durch die Berufsschiffahrt vorgesehen ist	
d)	Gebot, UKW-Kanal 20 zu benutzen	

19.	Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn sich an Bord eine lebensgefährlich verletzte Person befindet?	[113]
a)	Dringlichkeitsverkehr	
b)	Notverkehr	
c)	Sicherheitsverkehr	
d)	Routineverkehr	

20.	Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Nautische Information“?	[116]
a)	Behördenfahrzeug	
b)	Ortsfeste Funkstelle	
c)	In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle	
d)	Der Schiffsführer	

21.	Was bedeuten die Worte MAYDAY RELAY?	[118]
a)	Aussendung einer Notmeldung durch eine Funkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet	
b)	Beendigung einer Notmeldung durch die Funkstelle, die den Notverkehr leitet	
c)	Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung	
d)	Notmeldung an eine Landstation mit der Bitte um Leitung des Notverkehrs	

22.	Welche Meldungen werden mit dem Sicherheitszeichen SECURITE angekündigt?	[127]
a)	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung beinhalten	
b)	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder den Radareinsatz bei unsichtigem Wetter beinhalten	
c)	Nachrichten, die eine wichtige Wetterwarnung oder eine Warnung zur Vermeidung von Umweltschäden beinhalten	
d)	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine dringende medizinische Meldung beinhalten	

ÜBUNGSFRAGEBOGEN 11

1.	Was ist Binnenschiffahrtfunk?	[1]
a)	Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
b)	Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	
c)	Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	
d)	Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	

2.	Wo berechtigt das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) auch zur Teilnahme am mobilen Seefunkdienst?	[10]
a)	Wasserstraßen der Zonen 2 bis 4	
b)	Wasserstraßen der Zonen 1 bis 4	
c)	Wasserstraßen der Zonen 1 bis 2	
d)	Wasserstraßen der Zonen 2 bis 3	

3.	Worauf ist bei der Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk in anderen Ländern zu achten?	[14]
a)	Die Bestimmungen im Regionalen Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk sind zu beachten	
b)	Die Bestimmungen der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung sind zu beachten	
c)	Die Bestimmungen der EU-Kommission sind zu beachten	
d)	Die Bestimmungen der Binnenschiffahrtsstraßenordnung sind zu beachten	

4.	Welche Nachrichten dürfen uneingeschränkt aufgenommen und verbreitet werden?	[20]
a)	Aussendungen, die „An alle Funkstellen“ gerichtet sind	
b)	Aussendungen des Öffentlichen Nachrichtenaustauschs	
c)	Aussendungen im Verkehrskreis Funkverkehr an Bord	
d)	Aussendungen im Binnenschiffahrtfunk dürfen uneingeschränkt aufgenommen und verbreitet werden	

5.	Welche Folgen kann die Verletzung des Fernmeldegeheimnisses haben?	[21]
a)	Ordnungswidrigkeitsverfahren	
b)	Schriftliche Verwarnung	
c)	Strafrechtliche Verfolgung	
d)	Einzug der Funkanlage	

6.	Die Bedienung einer Schiffsfunkstelle ohne Erlaubnis (UKW-Sprechfunkzeugnis) verstößt gegen Vorschriften...	[30]
a)	der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	
b)	der Binnenschiffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)	
c)	des Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
d)	des Telekommunikationsgesetzes (TKG)	

7.	Wer ist bei technischen Änderungen an einer Schiffsfunkstelle, z. B. bei Änderung des Gerätebestands, schriftlich zu informieren?	[34]
a)	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	
b)	Bundesnetzagentur (BNetzA)	
c)	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)	
d)	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA)	

8.	Welchem Zweck dient die Aussendung eines ATIS-Codes?	[40]
a)	Identifizierung einer Seefunkstelle	
b)	Identifizierung einer Schiffsfunkstelle	
c)	Identifizierung des Bedieners der Schiffsfunkstelle	
d)	Identifizierung des Verkehrskreises	

9.	Was ist beim Kauf eines UKW-Sprechfunkgerätes für den Binnenschifffahrtfunk zu beachten?	[49]
a)	Das Funkgerät muss funktionsfähig und für die Teilnahme am Binnenschifffahrtfunk TÜV-geprüft sein	
b)	Das Funkgerät muss für die Teilnahme am Binnenschifffahrtfunk eine ATIS-Schnittstelle besitzen und Wetterberichte empfangen können	
c)	Das Funkgerät muss zugelassen oder für die Teilnahme am Binnenschifffahrtfunk in Verkehr gebracht worden sein	
d)	Das Funkgerät muss gemäß der Binnenschifffahrt-Sprechfunkverordnung für die Teilnahme am Binnenschifffahrtfunk zugelassen sein	

10.	Bei einer Beschädigung der äußeren Isolierung (Mantel) des Antennenkabels sollte das Antennenkabel...	[51]
a)	bei Gelegenheit erneuert werden	
b)	umgehend hilfsweise durch ein Stromkabel ersetzt werden	
c)	umgehend erneuert werden	
d)	bei Gelegenheit gegen eindringende Feuchtigkeit gesichert werden	

11.	Die Verkehrskreise „Nautische Information“ und „Schiff – Hafenbehörde“ werden...	[58]
a)	auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	
b)	in Häfen und ausgewiesenen Liegestellen angeboten	
c)	auf dem Rhein, auf der Donau und auf der Mosel angeboten	
d)	nicht auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	

12.	Welche Funkstelle ist dem Verkehrskreis „Nautische Information“ zugeordnet?	[67]
a)	Iffezheim Schleuse	
b)	Neuss Hafen	
c)	Diffenébrücke Mannheim	
d)	Mannheim Hafenschleuse	

13.	Welche Funkstelle ist nicht dem Verkehrskreis „Schiff-Hafenbehörde“ zugeordnet?	[71]
a)	Gerstheim Ecluse	
b)	Mannheim Hafenschleuse	
c)	Segelyacht Robbe DA 5005	
d)	Duisburg Hafen	

14.	Wozu dient der Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“?	[73]
a)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden	
b)	Funkverkehr an Bord eines Schiffes oder innerhalb einer Gruppe von Fahrzeugen, die geschleppt oder geschoben werden	
c)	Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz	
d)	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen in Häfen	

15.	Was bedeutet Semi-Duplex?	[87]
a)	Wechselsprechen auf einem Simplex-Kanal	
b)	Gegensprechen auf einem Duplex-Kanal	
c)	Wechselsprechen auf einem Duplex-Kanal	
d)	Gegensprechen auf einem Simplex-Kanal	

16.	Auf welchem UKW-Kanal müssen Schiffsfunkstellen – unabhängig von dem befahrenen Streckenabschnitt – während der Fahrt ständig empfangsbereit sein?	[91]
a)	72	
b)	20	
c)	13	
d)	10	

17.	Welche Fahrzeuge unterliegen auf bestimmten Wasserstraßen und an bestimmten Stellen einer Meldepflicht?	[95]
a)	Motorfahrzeuge mit einer Gesamtlänge von mehr als 20 Metern	
b)	Fahrgastschiffe mit mehr als 20 Passagieren	
c)	Sportboote unter Segel	
d)	Gefahrgutschiffe und Sondertransporte	

18.	Wann müssen Meldungen grundsätzlich bestätigt werden?	[105]
a)	Immer	
b)	Auf Verlangen	
c)	Nie	
d)	Bei Verständigungsschwierigkeiten	

19.	Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Schiff-Schiff“?	[117]
a)	Ortsfeste Funkstelle	
b)	In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle	
c)	Verkehrsposten	
d)	Der Schiffsführer	

20.	Was bedeuten die Worte MAYDAY RELAY?	[118]
a)	Beendigung einer Notmeldung durch die Funkstelle, die den Notverkehr leitet	
b)	Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung	
c)	Aussendung einer Notmeldung durch eine Funkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet	
d)	Notmeldung an eine Landstation mit der Bitte um Leitung des Notverkehrs	

21.	Welche Meldung ist zu verbreiten, wenn ein treibender Baumstamm beobachtet wird, der eine Gefahr für den Verkehr darstellt?	[128]
a)	Sicherheitsmeldung	
b)	Notmeldung	
c)	Dringlichkeitsmeldung	
d)	keine Meldung	

22.	Wer entscheidet über die Art der auszusendenden Sprechfunkmeldung?	[130]
a)	Schiffsführer	
b)	Bediener der Funkanlage	
c)	Wasserschutzpolizei	
d)	Revierzentrale	

ÜBUNGSFRAGEBOGEN 12